



Liebe Patientinnen und Patienten,

so langsam haben wir uns in die neue Situation der Corona-Pandemie eingelebt. Die Umstrukturierungen in den Klinken sind abgeschlossen. Die Sorge darüber, zu wenig Schutzmaterialien wie PPF2 Masken zu haben, nimmt ab. Wir hatten zum Glück keine Engpässe in der Versorgung unseres Krankenhauspersonals.

Corona geht aber nicht an uns vorbei. Sie haben gemerkt, dass wir weitere Schwestern und Pfleger in der Dialyse eingearbeitet haben. Das zahlt sich jetzt aus.

Patienten und Mitarbeiter der Knappschaftsdialyse und des KfH Dialysezentrums Bottrop sind erkrankt. Das war absehbar. Es wird davon ausgegangen, dass 60% aller Bürger erkranken werden. Das wird an uns nicht vorbeigehen.

- Seien Sie deshalb nicht besorgt, wenn in den kommenden Tagen einige der „Stammspieler“ fehlen. Wir haben für Ersatz sorgen, die Mitarbeiter und ich kommen hoffentlich bald wieder gesund aus der Quarantäne.
- Seien Sie auch nicht besorgt, wenn wir in den kommenden Tagen teilweise mit Mundschutz oder FFP2 Masken arbeiten, das liegt im Bereich unserer Planungen.
- Seien Sie auch nicht besorgt, wenn wir in den kommenden Tagen bei Ihnen Abstriche vornehmen. Am tückischsten sind nicht die Patienten, bei denen wir wissen, dass sie coronakrank sind – bei denen kann man sich schützen. Problematisch sind die Patienten oder Mitarbeiter, die sich gesund fühlen und durch die die Coronaviren unbemerkt verbreitet werden.
- Seien Sie auch nicht besorgt, wenn wir Sie bitten werden, die Schicht oder den angestammten Raum zu wechseln. All das wird kommen. Wir haben solide geplant, um durch die nächsten Monate zu kommen.



In unserem Haus haben wir inzwischen genug Kapazitäten, Patienten intensivmedizinisch und / oder mit Dialyse zu behandeln. Die Vorbereitungen hierfür sind abgeschlossen. Da es bislang gar nicht so viele Coronakranke gibt, die im Krankenhaus behandelt werden müssen, stehen diese neuen Stationen meist noch leer.

Ich möchte an dieser Stelle wieder allen Schwestern, Pflegern und Ärztinnen/Ärzten danken, die sich intensiv und mit kühlem Kopf auf die Pandemie vorbereitet haben und auch zunehmend ungeplant Dienste für erkrankte oder isolierte KollegInnen übernehmen müssen.

Bleiben Sie so gesund wie möglich.

Prof. Dr. Markus Hollenbeck, im Namen des gesamten Teams